

Geschäftsbericht 2013



Vorwort des Präsidenten

Im Jahr 2013 hat Profond in allen wesentlichen Bereichen deutliche Fortschritte erzielt. So betrug die Jahresperformance 11,8%, das drittbeste Ergebnis seit 1995. In einem volatilen Umfeld haben die weltweit positiven Aktienmärkte dies letztendlich ermöglicht. Da bereits 2012 eine gute Rendite erwirtschaftet wurde, beträgt der Deckungsgrad nach Auszahlung von 3,5% Zinsen wieder mehr als 100%.

Profond hat zudem im Jahr 2013 den technischen Zinssatz von 4% auf 3,5% gesenkt, um einer weiteren Umverteilung zugunsten der Rentner und zulasten der aktiv Versicherten Einhalt zu gebieten. Zudem wird der Umwandlungssatz schrittweise auf 6,8% gesenkt. Jedoch wurde ein variabler Bestandteil für Renten eingeführt, der zusätzlich im Falle von sehr guten Börsenjahren gezahlt werden kann. Damit bieten wir auch weiterhin sehr attraktive Bedingungen für Renten an.

Hinsichtlich unserer biometrischen Risiken ist festzustellen, dass der Schadensverlauf für Invalidität und Tod wiederum sehr positiv war. Wir werden nun prüfen, wie wir die bestehenden Tarife direkt und gerecht entlasten können. Dadurch, dass Profond sich im Jahre 2013 vollständig ohne Rückversicherung selbst versichert hat, können wir von dieser Entwicklung ohne Abstriche profitieren.

Was die Administration unserer Destinatäre anbelangt, so ist festzustellen, dass die Kundenzufriedenheit als hoch einzuschätzen ist. Hinsichtlich der damit verbundenen Kosten haben wir im 2013 eine deutliche Reduktion erreichen können. Dies vor allem dadurch, dass die bisher outgesourceten Mitarbeitenden 2013 von Profond übernommen wurden. Jedoch bleibt anzumerken, dass die Potentiale, die aus dieser Integration resultieren, noch nicht vollständig realisiert sind. Zudem wird die Einführung einer neuen Technologie im Administrationsbereich zusätzliche Verbesserungen ermöglichen. Daraus werden weitere Kosteneinsparungen resultieren.

Es ist aus all dem ersichtlich, dass Profond an Stabilität und Attraktivität gewonnen hat. Jedoch haben wir unsere Ziele noch nicht erreicht und planen zusätzliche Fortschritte zu realisieren. Unser Anspruch ist es, dauerhaft das Deckungskapital nicht nur der Rentner, sondern auch der aktiv Versicherten zu 3,5% zu verzinsen.

Nicht direkt quantifizierbar, aber unverzichtbar sind hierfür die Potentiale, die sich aus einer offenen und innovativen Unternehmenskultur ergeben. Hier haben wir begonnen Schwerpunkte zu setzen, um neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Thalwil, 23. Mai 2014



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Meyer'.

Prof. Dr. Olaf Meyer
Präsident des Stiftungsrats

Bilanz per 31. Dezember 2013

In 1000 CHF	2013	2012
Aktiven		
Umlaufvermögen	600 053	460 931
Wertschriften	4 184 109	3 712 836
Beteiligungen	329	15 949
Liegenschaften	388 775	332 645
Rechnungsabgrenzungen	12 687	19 093
Aktiven aus Versicherungsverträgen	10 900	10 900
Total Aktiven	5 196 853	4 552 354
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	204 609	141 630
Nicht-technische Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen	6 106	1 238
Deckungskapital Aktive	2 788 717	2 774 641
Deckungskapital Rentner	1 710 757	1 548 447
Technische Rückstellungen	172 637	77 455
Mittel angeschlossener Firmen	118 939	119 138
Wertschwankungsreserven	195 088	0
Stiftungskapital	0	-110 195
Total Passiven	5 196 853	4 552 354

Aktiven

Das Vermögen von Profond hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 644 Mio oder 14% auf CHF 5,197 Mrd (VJ CHF 4,552 Mrd) erhöht. CHF 10,9 Mio (VJ CHF 10,9 Mio) waren als Kundenrisikoreserve beim Rückversicherer PKRück und CHF 12,7 Mio (VJ CHF 19,1 Mio), vornehmlich aufgelaufene Marchzinsen, wurden gegenüber dem Folgejahr abgegrenzt.

Das Gesamtvermögen bestand zu CHF 4,184 Mrd (VJ CHF 3,713 Mrd) aus Wertschriften, zu CHF 389 Mio (VJ CHF 333 Mio) aus Liegenschaften und zu CHF 551 Mio (VJ CHF 425 Mio) aus flüssigen Mitteln. Die Kontokorrentguthaben sind von CHF 28,5 Mio auf CHF 35,6 Mio angestiegen und ebenso haben die Forderungen um CHF 6,2 Mio auf CHF 13,1 Mio (VJ CHF 6,8 Mio) zugenommen. Die Beteiligungen verringerten sich aufgrund des Verkaufs der Aktien der PKRück um CHF 15,6 Mio auf CHF 329 000.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Swiss GAAP FER26 gemäss der folgenden Tabelle:

	Nominalwert
Flüssige Mittel, Forderungen	Marktwert
Wertschriften	Marktwert
Liegenschaften	Marktwert
Beteiligungen	Anteiliges Eigenkapital

Passiven

Die Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten sind um CHF 14,1 Mio von 2,775 Mrd auf CHF 2,789 Mrd angestiegen. Darin enthalten ist die Verzinsung der Altersguthaben zu 1,5%, die sich auf CHF 42 Mio (VJ CHF 41 Mio) beläuft. Der zusätzliche Zinsaufwand von CHF 55 Mio für die im 1. Quartal 2014 durchgeführte Verzinsung zum technischen Zins von 3,5% ist in den technischen Reserven von CHF 172,6 Mio enthalten. Durch die Verzinsung der Altersguthaben von 3,5% hat sich der totale Zinsaufwand für das Jahr 2013 insgesamt von CHF 42 Mio auf CHF 97 Mio erhöht.

Das Vorsorgekapital der Rentner ist um CHF 163 Mio auf CHF 1,711 Mrd (VJ CHF 1,548 Mrd) gestiegen. Im Vorsorgekapital des Vorjahres (CHF 1,548 Mrd) war eine Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung von CHF 21,4 Mio enthalten, so dass sich das Vorsorgekapital der Rentner absolut um CHF 184 Mio erhöht hat. Die Vorsorgekapitalien der Rentner wurden im 2013 erstmals mit dem technischen Zinssatz von 3,5% berechnet. Die Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung von CHF 30,2 Mio wird im 2013 in den technischen Rückstellungen ausgewiesen und nicht mehr wie im Vorjahr mit dem Vorsorgekapital der Rentner verrechnet.

In den technischen Rückstellungen von CHF 172,6 Mio (VJ CHF 77,5 Mio) sind neben der Rückstellung für die technische Verzinsung zu 3,5% (CHF 55 Mio), der Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung (CHF 30,2 Mio) auch eine Reserve für die Ausfinanzierung des reglementarischen Umwandlungssatzes (CHF 78,7 Mio) sowie eine Risikoschwankungsreserve von CHF 8,8 Mio enthalten.

Betriebsrechnung 2013

In 1000 CHF	2013	2012
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	294 250	305 818
Einlagen und Eintrittsleistungen	381 457	738 107
Reglementarische Leistungen	- 173 798	- 165 663
Ausserreglementarische Leistungen / Auflösung freie Mittel Anschlüsse / Arbeitgeberbeitragsreserven	- 5 972	- 15 351
Austrittsleistungen, WEF-Bezüge, Scheidungen	- 440 824	- 398 236
Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	- 263 594	- 663 728
Ertrag aus Versicherungsleistungen	4 651	3 546
Versicherungsaufwand	- 6 924	- 6 168
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	- 210 754	- 201 676
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	532 617	374 897
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	- 10 245	- 11 713
Marketing und Werbung	- 1 764	- 2 143
Makler- und Brokertätigkeit	- 4 571	- 4 816
Netto-Verwaltungsaufwand	- 16 580	- 18 673
Sonstiger Aufwand/Ertrag	0	4 983
Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	305 283	159 531
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	- 195 088	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss	110 195	159 531

Versicherungsteil

Der Saldo des Versicherungsteils war mit CHF -210,7 Mio (VJ CHF -201,7 Mio) um CHF 9 Mio höher als im Vorjahr. Gründe dafür waren hauptsächlich:

a) bei den Zuflüssen

- die um CHF 11,6 Mio tieferen Beiträge, welche primär auf die allgemeine Senkung der Risikobeiträge per 01.01.2013 zurückzuführen sind,
- die Reduktion der Einlagen und Eintrittsleistungen um CHF 357 Mio, wovon im Vergleich zum Vorjahr CHF 307 Mio weniger Freizügigkeitsleistungen und Deckungskapitalien von Neuanschlüssen gebildet wurden.

b) bei den Abflüssen

- die um CHF 8,1 Mio gestiegenen reglementarischen Leistungen,
- die um CHF 33 Mio gestiegenen Austrittsleistungen und ausserreglementarischen Leistungen,
- der um CHF 56 Mio höhere Zinsaufwand,
- der um CHF 456 Mio tiefere Aufwand für die Bildung der Vorsorgekapitalien der aktiv Versicherten und Rentner.

Vermögensanlage

Aus der Vermögensanlage resultierte im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nochmals ein um CHF 157,7 Mio deutlich besseres Nettoergebnis von CHF 532,6 Mio (VJ CHF 374,9 Mio).

Die im Jahr 2012 nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Teile der Vermögensverwaltungskosten (TER-Kosten) abzüglich der vereinnahmten Retrozessionen betragen CHF 3,4 Mio (VJ CHF 3,3 Mio), womit sich die Vermögensverwaltungskosten auf 0,32% aller Vermögensanlagen belaufen.

Verwaltungsaufwand, Beratung und Betreuung

Die Kosten für die allgemeine Verwaltung, der Aufwand für Marketing und Werbung sowie die Makler- und Brokertätigkeit belaufen sich auf CHF 16,6 Mio (VJ CHF 18,7 Mio). Die Aufwände für Makler- und Brokertätigkeit sowie Marketing und Werbung sanken um CHF 0,7 Mio auf CHF 6,3 Mio (VJ CHF 7 Mio). Damit ergeben sich durchschnittliche Verwaltungskosten pro Versicherten von CHF 443 (VJ CHF 499). Dies entspricht einer Ersparnis von mehr als 11%.

Verwendung Betriebsergebnis

Im Jahr 2013 resultierte nach Verzinsung der Altersguthaben und Rentendeckungskapitalien mit 3,5% ein Ertragsüberschuss von CHF 305,3 Mio (VJ CHF 159,5 Mio). Der Ertragsüberschuss wurde dazu verwendet, die Unterdeckung des Vorjahres von CHF 110,2 Mio zu eliminieren sowie eine Wertschwankungsreserve von CHF 195,1 Mio aufzubauen.

Versicherungstechnische Betrachtungen

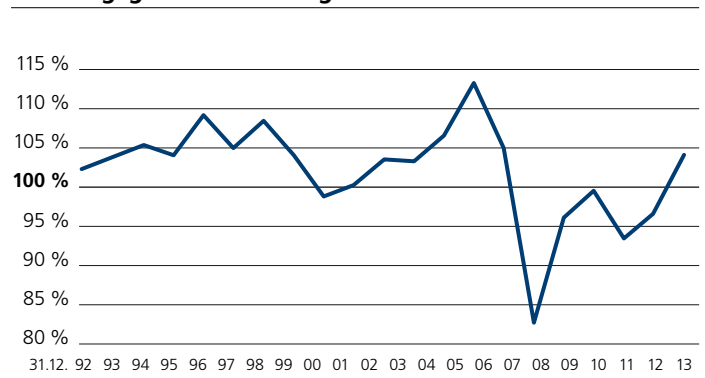
Die einzelnen Bestimmungsgrössen der versicherungstechnischen Bilanz haben sich wie folgt entwickelt:

In 1000 CHF	31.12. 2013	31.12. 2012
Verfügbares Vermögen	4 867 199	4 290 348
Notwendiges Vermögen	4 672 111	4 400 543
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	195 088	- 110 195
Deckungsgrad (Art. 44 BVV2)	104,2 %	97,5 %

Im Berichtsjahr 2013 sind vom Stiftungsrat einige wesentliche Neuerungen beschlossen worden: Die Senkung des technischen Zinssatzes per 31.12.2013 von bisher 4% auf neu 3,5% sowie die schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes ab 2015 von bisher 7,2% auf 6,8% im 2018. Als Konsequenz wurde der Projektionszinssatz per 31.12.2013 auf 3,5% gesenkt. Aufgrund geringer Schäden wurden per 01.01.2013 die Verwaltungs- und Risikobeitragssätze um 25% für diejenigen Vorsorgewerke reduziert, welche am 01.01.2011 bereits angeschlossen waren.

Als Konsequenz hat sich der Deckungsgrad im Berichtsjahr von 97,5% auf 104,2% erhöht.

Deckungsgradentwicklung



Verfügbares Vermögen

Das am 31.12.2013 verfügbare Vermögen von CHF 4,867 Mrd (VJ CHF 4,290 Mrd) entspricht den Aktiven gemäss kaufmännischer Bilanz, vermindert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Sondervermögen der Anschlüsse. Das verfügbare Vermögen hat sich im Geschäftsjahr um 577 Mio erhöht.

Bewertung der Verpflichtungen

Profond berechnet den Wert ihrer Verpflichtungen mit den technischen Grundlagen BVG 2010, die auf Erfahrungswerten von grossen Schweizer Pensionskassen beruhen. Sie zeigen für einen gegebenen Versichertenbestand mit welchen Wahrscheinlichkeiten wann, welche Leistungen fällig werden und wie lange diese voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Die mit den Tafeln BVG 2010 ermittelten künftigen Einnahmen und Leistungen werden mit dem technischen Zins auf den jeweiligen Stichtag diskontiert. Die Vorgabe des technischen Zinses beruht auf der erwarteten Rendite, welche durch die erzielte Rendite in der Vergangenheit (durchschnittliche Performance von 5,7% über 22 Jahre) gestützt wird. Für die Zukunft erwartet Profond eine durchschnittliche Rendite von 5%.

Das Vorsorgekapital der aktiv Versicherten entspricht den individuellen Altersguthaben von CHF 2,789 Mrd (VJ CHF 2,775 Mrd). Dem Vorsorgekapital der aktiv Versicherten werden

technische Reserven von CHF 78,7 Mio (VJ CHF 68,7 Mio) zur Absicherung des Umwandlungssatzes sowie eine Risikoschwankungsreserve von CHF 8,76 Mio (VJ CHF 8,8 Mio) zugeordnet. Hinzu kommt die Rückstellung von CHF 55 Mio, welche der Differenz der Verzinsung von 1,5% zu der Verzinsung zum technischen Zins entspricht, welche im 1. Quartal 2014 den Altersguthaben gutgeschrieben wurde.

Das Vorsorgekapital der Rentner von CHF 1,710 Mrd (VJ CHF 1,527 Mrd) entspricht dem Barwert der laufenden Renten. Die entsprechenden Rückstellungen betragen CHF 30,2 Mio (VJ CHF 21,4 Mio, im Vorsorgekapital der Rentner enthalten) für die Verstärkung für die zunehmende Lebenserwartung.

Ausschüttungen

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die aktiv Versicherten und die Rentner bezüglich der Verzinsung gleich zu behandeln. Dies impliziert eine technische Verzinsung von 3,5%, sofern dies die finanzielle Lage zulässt.

Die Zinsgutschriften für die aktiv Versicherten haben demzufolge dem technischen Zins von 3,5% entsprochen und lagen damit 2% über dem BVG-Zinssatz. Die mittlere jährliche Verzinsung der Altersguthaben blieb mit dem Durchschnittswert von 4,3% konstant.

Die Umwandlung der Altersguthaben in Neurenten erfolgte im Alter 65 noch unverändert mit dem Satz von 7,2%. Für die finanzielle Absicherung des Umwandlungssatzes wurden Rückstellungen gebildet, welche bei Neurenten jeweils dem Rentendeckungskapital zugewiesen werden. Bei den laufenden Renten wurde der steigenden Lebenserwartung mit zusätzlichen Rückstellungen Rechnung getragen.

Kostendeckung

Die Kosten der Risikoleistungen im Todes- und Invaliditätsfall sind pro Anschluss definiert. Die Risikobeiträge werden bei Neuanschlüssen anhand der technischen Grundlagen und danach periodisch aufgrund des tatsächlichen Risikoverlaufs so berechnet, dass die erwarteten Neuschäden mit den Beiträgen gedeckt werden können.

Die Kosten für Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben, Abgaben und Gebühren, inkl. Beiträge an den Sicherheitsfonds, werden in Prozenten der versicherten Lohnsumme im Voraus festgelegt und durch die Anschlüsse getragen.

Die Kosten der Vermögensverwaltung werden separat ausgewiesen und direkt mit den Erträgen verrechnet.

Massnahmen zum Ausgleich von Abweichungen des Deckungsgrades

Die Berechnung der Ansprüche für Neuanschlüsse und Abgänge erfolgen im Sinne der Gleichbehandlung im rechtlich möglichen Rahmen nach dem Scharnierprinzip. Differenzen zum Deckungsgrad von Neuanschlüssen werden im Zeitpunkt des Anschlusses betragsmässig festgehalten.

Negative Differenzen werden auf einem Ausgleichkonto festgehalten und können mit zusätzlichen Beiträgen oder über planmässige Ausschüttungen der Profond (Zusatzverzinsungen) abgebaut werden. Positive Differenzen gelten als freie Mittel der Anschlüsse und können von diesen zur Finanzierung von Leistungen verwendet werden, sofern sie während der Unterdeckung nicht mit einem temporären Verwendungsverzicht belegt sind.

Mit diesem System werden sowohl für bestehende Kunden als auch für Neukunden Kapitalverwässerungen vermieden. Einzelaustritte sind davon nicht betroffen und erhalten jeweils die nominal garantierte Freizügigkeitsleistung.

Anlage

Ergebnisse Vermögensanlage

In 1000 CHF	2013	2012
Nettoertrag aus Wertschriften	111 047	108 124
Nettokurserfolg	425 181	262 966
Nettoertrag aus Liegenschaften	14 786	15 089
Wertkorrekturen Liegenschaften	-884	-531
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-865	-733
Vermögensverwaltungsgebühren	-4 306	-3 682
Transaktionsspesen (Bankspesen / Administration)	-5 605	-4 440
TER Kosten (VJ nicht verbucht: CHF 3,4 Mio)	-3 374	0
Depotgebühren, Controlling, Ausschüsse, etc.	-3 363	-1 897
Nettoergebnis Vermögensanlage	532 617	374 897
Rendite auf Gesamtvermögen	11,8%	9,7%

Erträge 2013

Im Berichtsjahr wurde mit einer Performance von 11,8% wiederum ein überdurchschnittliches Resultat erzielt. Die erwartete Rendite von 5% wurde damit klar übertroffen. Die mittlere jährliche Performance seit Beginn im Jahre 1992 beträgt 5,7%.

Kosten Vermögensverwaltung

Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind betragsmässig um CHF 6,6 Mio auf CHF 16,6 Mio (VJ CHF 10 Mio) angestiegen. Grund für die Differenz zum Vorjahr waren einerseits der Anstieg des verwalteten Vermögens um CHF 471 Mio, die erstmalige Ausweisung der TER-Kosten von CHF 3,4 Mio in der Betriebsrechnung sowie andererseits die neue Abgrenzung zwischen Vermögensverwaltungskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

Anlagetätigkeit

Die realwertorientierte Anlagepolitik hat sich im abgelaufenen Kalenderjahr wiederum ausbezahlt. Nach einem starken 2012 konnten mit den Aktienanlagen auch 2013 zweistellige Renditen erzielt werden: Mit Schweizer Aktien (+28,8%) als auch ausländischen Werten (+16,2%) erwirtschaftete Profond 11,3 Prozentpunkte des letztjährigen Gesamtergebnisses von 11,8%. Das gute Resultat namentlich in der Schweiz ist der breiten Diversifikation in Richtung kleinere und mittelgrosse Unternehmen zu verdanken.

Die erwartete Rendite von 5% wurde im Berichtsjahr mit einer Performance von 11,8% um 6,8% übertroffen.

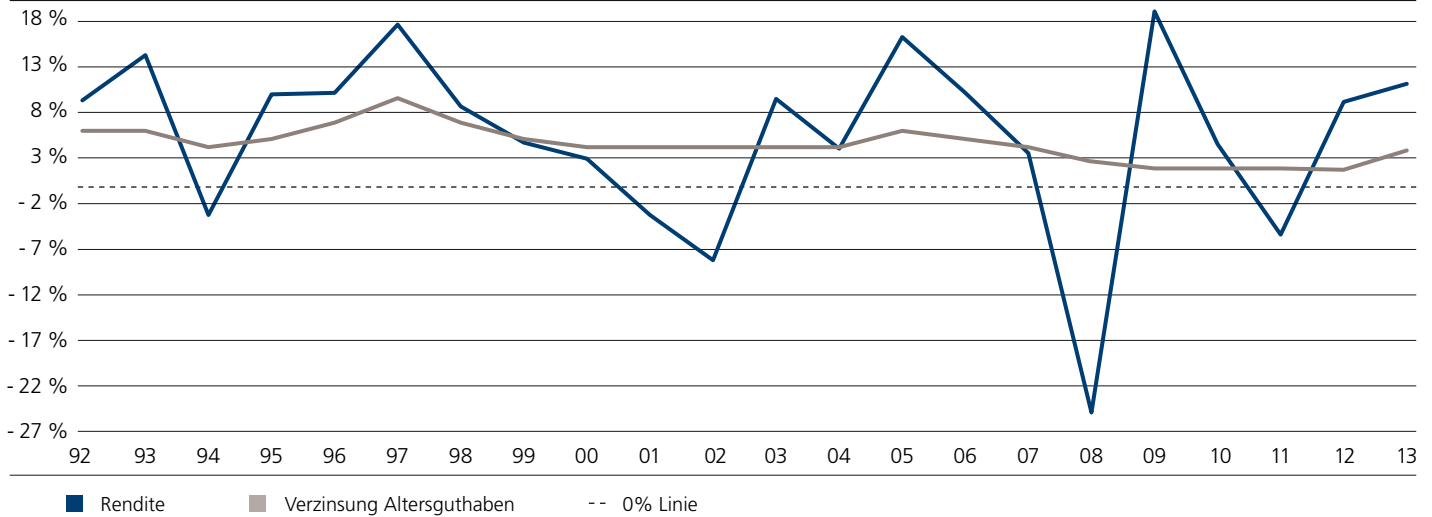
Die Zentralbanken agierten im letzten Jahr als Schrittmacher an den Finanzmärkten. Andererseits verursachte die drohende Staatspleite in Zypern keine nachhaltige Flucht in vermeintlich sichere Häfen.

An den Zinsmärkten wurde die Reduktion des Anleihen-Aufkaufprogrammes der US-amerikanischen Notenbank angekündigt und durchgeführt. Dies führte weltweit zu steigenden Zinsen. Deshalb floss vor allem aus der Schweiz Geld ab.

Die Nominalwert-Anlagen, d. h. Obligationen, Forderungen und Liquidität, konnten in Anbetracht der Zinssituation 0,1 Prozentpunkte zum Gesamtergebnis von Profond beitragen. Zumindest wurde dank der weiterhin kurzen Restlaufzeit kein negatives Ergebnis im Schweizer Markt erzielt, was beim breiten Swiss Bond Index nicht der Fall war.

Unsere weiterhin im Aufbau befindlichen Immobilien-Investments lieferten mit einer Nettoertragsrendite von 3,2% ebenfalls einen positiven und stabilen Beitrag von 0,4 Prozentpunkten zum Gesamtergebnis. In diesem Bereich konnten wir Neuanlagen von über CHF 90 Mio tätigen.

Entwicklung der Rendite und Verzinsung der Altersguthaben



Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Gesellschaften

Profond hat bereits vor der Umsetzungspflicht der Minderinitiative entschieden, die Stimmrechte für Aktiengesellschaften auszuüben. Dies geschieht nach folgenden Grundsätzen:

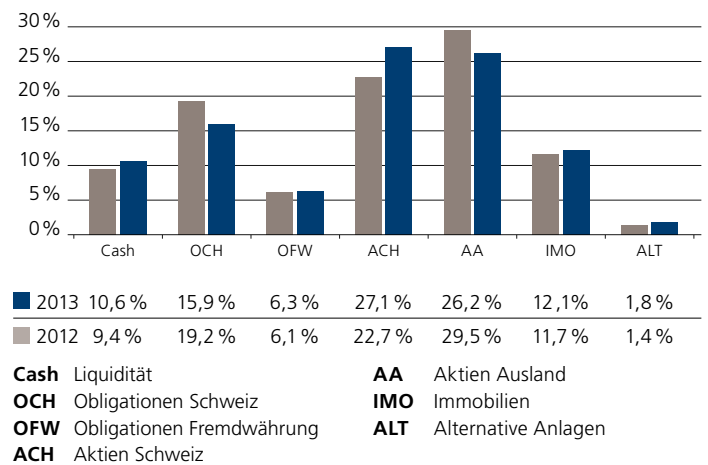
Bei Vorliegen von Doppelmandaten CEO/VR-Präsident, nicht alljährlicher Wiederwahl der Verwaltungsräte, etc., wird dem Verwaltungsrat die Entlastung verweigert und dessen Wiederwahl abgelehnt. Ebenso geschieht dies, sofern die Bezüge der obersten Organvertreter (Geschäftsleitung und Verwaltungsrat) nicht im Verhältnis zur Grösse der Gesellschaft und/oder deren Leistung als überhöht erscheint. In diesem Falle wird auch die Wiederwahl der Revisionsstelle abgelehnt.

Bei allen zur Abstimmung gelangenden Sachgeschäften wird angestrebt, den Interessen der Aktionäre bzw. Destinatäre bestmöglich Rechnung zu tragen.

Das Stimmverhalten von Profond kann unter folgendem Link auf der Webseite eingesehen werden:

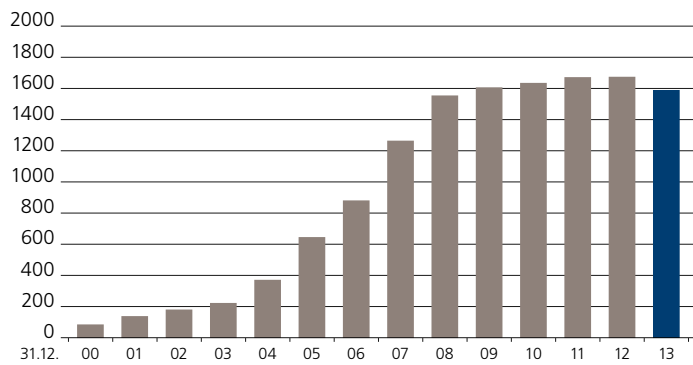
www.profond.ch/anlagen/ausuebung-stimmrechte

Zusammensetzung des Vermögens

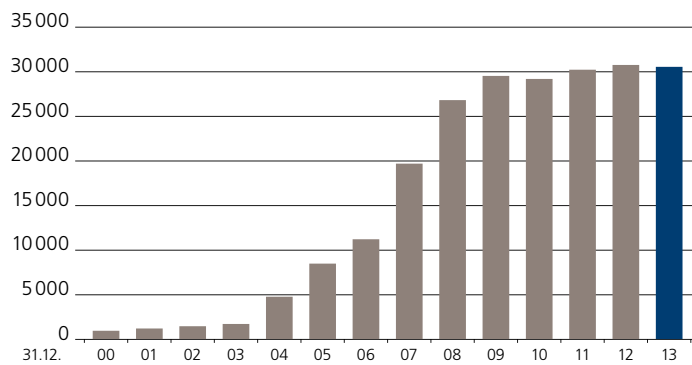


Entwicklung von Profond

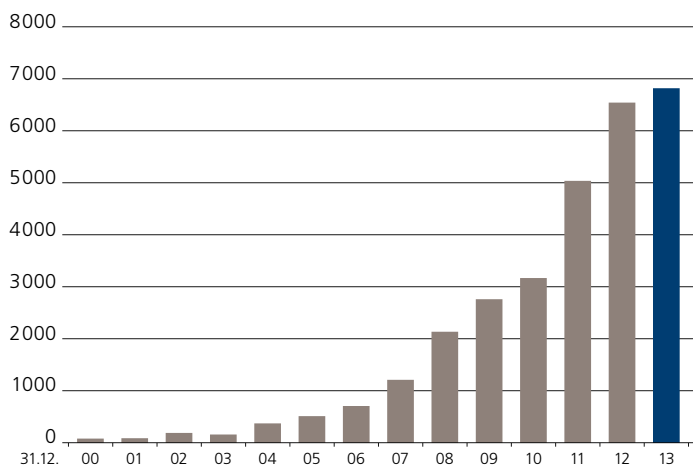
Anzahl Anschlusspartner



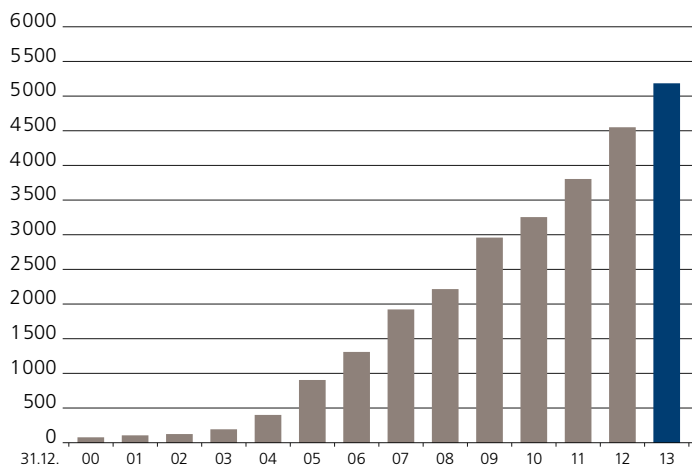
Anzahl Versicherte



Anzahl Renten



Vermögen (Mio CHF)



Angeschlossene Arbeitgeber

	2013	2012
Anschlüsse am 1.1.	1 667	1 663
Zugänge	49	35
Abgänge	-121	-31
Anschlüsse am 31.12.	1 595	1 667

Aktiv Versicherte

	2013	2012
Bestand am 1.1.	30 894	30 220
Eintritte	8 795	9 370
Pensionierungen, Todesfälle	-498	-504
Austritte	-8 595	-8 192
Bestand am 31.12.	30 596	30 894

Rentenbezüger

	2013	2012
Altersrentner	4 226	4 012
Ehegattenrentner	1 342	1 282
Invalidentrentner	737	733
Kinderrenten	457	438
Überbrückungsrenten	75	89
Bestand am 31.12.	6 837	6 554

Organe und Dienstleistungen

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter:

Jürg Braunschweiler (bis 31.01.2014)

Andreas Höchli

Willy Theilacker

Arbeitnehmervertreter:

Olaf Meyer (Präsident)

Josef Bernet

Aldo Platz

Ursula Schläpfer

Geschäftsleitung

Martin Baltiswiler

Franz Zwysig (bis 31.03.2014)

Jürg Grischott

Peter Munderich

Geschäftsführer

Chief Operating Officer

Leiter Zentrale Dienste

Leiter Kundenservice

Aufsicht

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Pensionskassenexperte

Ernst Sutter

Beratungsgesellschaft für die zweite Säule AG

Basel

Revisionsstelle

Progressia Wirtschaftsprüfung AG

Wädenswil

Depotbank

Credit Suisse

Zürich

Rückdeckung (bis 31.12.2013)

PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die

betriebliche Vorsorge AG

Vaduz

Profond

www.profond.ch

info@profond.ch

Profond Vorsorgeeinrichtung
Zürcherstrasse 66
8800 Thalwil
T 058 589 89 81
F 058 589 89 01

Profond Vorsorgeeinrichtung
Hintere Bahnhofstrasse 6, Postfach
5001 Aarau
T 058 589 89 82
F 058 589 89 02

Profond Institution de prévoyance
Rue de Morges 24
1023 Crissier
T 058 589 89 83
F 058 589 89 03